

Hermine Kindle bereute jedoch den Verkauf. Nach dem Tod ihres Mannes wurde klar, dass sie dem Verkauf nur zugestimmt hatte, weil sie glaubte, dadurch ihrem erkrankten Mann helfen zu können. Durch ihren Verzicht sollte Miguel zu neuer Energie kommen und gesund werden. Doch er starb 1981.

Das Wohnrecht Hermines hat später für Kopfzerbrechen gesorgt. Die Musikschule wollte den Innenhof mit seiner wundervollen Akustik während der Internationalen Meisterkurse für Konzerte nutzen, doch dazu braucht sie Frau Kindles Einwilligung, die sie ungern gibt. Da das Schloss samt Mobiliar und dem kostbaren Inhalt gekauft worden war, drohte Mane Vogt vor der verschlossenen Türe gewaltsames Eindringen in die Privatgemächer an, um zu den Schränken voller Mess- und Fastentücher vorzudringen. *«Wir haben sie herausgeholt. Das gehört ihr nicht.»*

Der frühere Balzner Vorsteher und die Schlossbesitzerin prallten mit ihren harten Köpfen öfter aufeinander. Mane Vogt sorgte aber nach eigener Schilderung auch dafür, dass Frau Kindle bei einem Empfang in der Burg durch rasch herbeigeholte Lampen in einem weichen und günstigen Licht erschien. Als dann die Herrin der Burg Gutenberg der anderen liechtensteinischen Schlossherrin, der Fürstin Gina, *«auf eine liebe Art»* eine silberne Rose überreichte, musste Mane Vogt zugeben: *«Das ist auch Hermine.»*

Von den vielen Menschen, die auf Burg Gutenberg ihre Kräfte hinterlassen haben, ist *La Condesa* Hermine Kindle de Contreras Torres sicher eine.

«Gott lebt in Mexiko»

Am nächsten Tag trug Hermine unter dem fuchsroten Pelzmantel ein türkisfarbenes Spitzenkleid auf seidenem Futter. Sie streifte die goldledernen Pumps ab und legte die Füße auf den gepolsterten Schemel, den ihr energischer Fusstritt auf den richtigen Platz vor ihrem Fauteuil befördert hatte.

Ich fragte sie noch einmal nach den Filmen, in denen sie mitgespielt hatte: *««Juarez y Maximilian», «Kaiserin Carlota», «La Golondrina», «La Paloma», und viele andere. Ach, ich erinnere mich nicht mehr.»*

Da wurde die Tür von aussen aufgerissen, und ihr Mann Boris Reynolds stürmte herein. *«Hilf mir»*, rief sie und hob ihre Arme hoch. Hinter ihrem Stuhl nahm er ihre Hände, küsste sie und beugte sich zu ihrem Hals hinunter. Was er sagte, tönte für mich wie: *«Was wollen die schon wieder von Dir. Ich werde Dich beschützen, mein Schatz.»* Hermines Mann ist jugendlich, mit schätzungsweise 45 Jahren etwa halb so alt wie sie, temperamentvoll und schön.